

Zum Vorkommen des Kleinabendseglers, *Nyctalus leisleri* (Kuhl, 1817), in Sachsen

Von FRANK MEISEL, Borna, und WOLFRAM MAINER, Crimmitschau

Mit 3 Abbildungen

Zusammenfassung

Für das Bundesland Sachsen wird die Situation zum Vorkommen des Kleinabendseglers (*Nyctalus leisleri*) dargestellt. Es werden einige Angaben zur Verbreitung, zu Quartieren und zur Biologie gemacht.

Résumé

La présence de *Nyctalus leisleri* (Kuhl, 1817) en Saxe

La situation concernant la présence de *Nyctalus leisleri* est démontrée pour l'état de Saxe. Quelques informations sont données sur la distribution, les gîtes et la biologie.

Abstract

The occurrence of *Nyctalus leisleri* (Kuhl, 1817) in Saxony

The situation regarding the occurrence of *Nyctalus leisleri* is outlined for Saxony. Some information is given about distribution, roosts and biology.

Der folgende Aufsatz basiert auf der Grundlage einer Auswertung von Daten, die im Zuge eines vom Sächsischen Landesamt für Umwelt und Geologie 1994 geförderten Forschungsprojekts erstellt wurden: ZÖPHEL (1999) und Ergebnisse eigener Untersuchungen bis 1999.

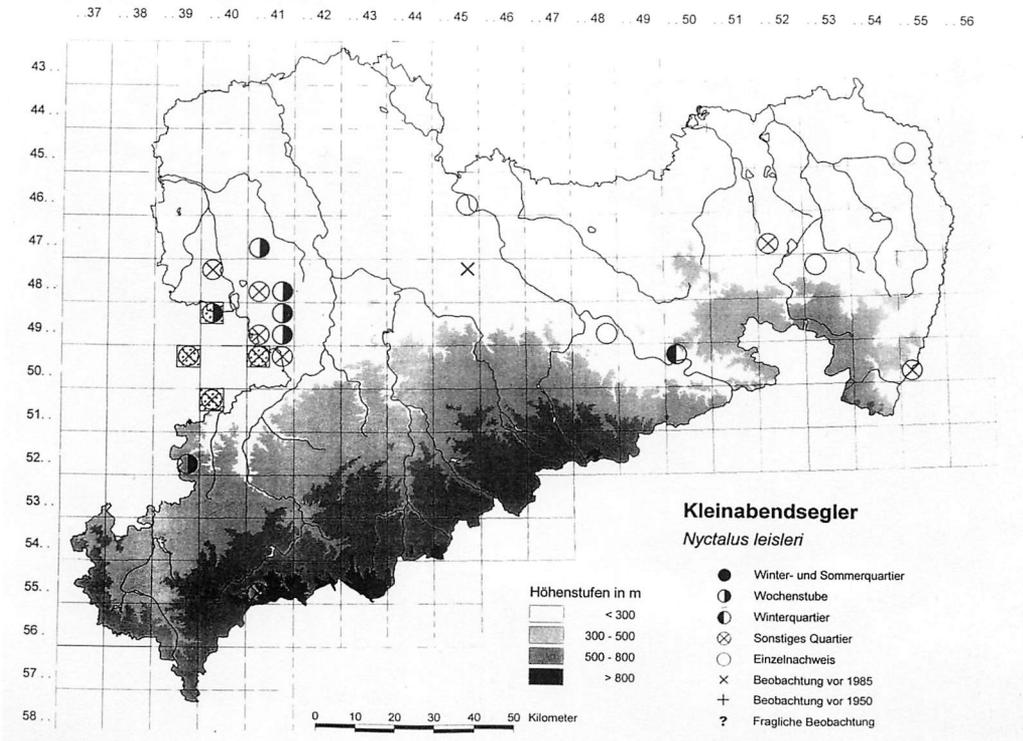


Abb. 1. Verbreitungskarte des Kleinabendseglers (*Nyctalus leisleri*) für das Bundesland Sachsen

Fig. 1. Map of distribution of *N. leisleri* in Saxony

Fig. 1. Carte de distribution de *N. leisleri* en Saxe

Der Kleinabendsegler (*Nyctalus leisleri*) ist in ganz Sachsen verbreitet, aber nur sporadisch. Einzige Ausnahme bildet eine Konzentration von Quartieren in Westsachsen, die sich über Thüringen (dunkel hinterlegte Symbole) nach Südwestsachsen fortsetzt (Abb. 1).

Seit 1996 werden hier in Fledermauskästen, die sich ausschließlich in Forstgebieten befinden, Wochenstuben-, Jungtier- und Paarungsgruppen gefunden. Es werden Holz- und Holzbetonkästen, flacher wie auch großvolumiger Bauart (Abb. 2), besiedelt. Diese Kästen hängen in relativ trockenen, hallenartigen, alten Beständen aus Buche (Abb. 3) und Eiche sowie lockerer Kiefer und Fichte ohne Unterbau. Die Tiere erscheinen ab Anfang Mai in den Kastenrevieren. Die Wochenstubengesellschaften, die hier gebildet werden, erreichen eine Stärke von bis zu 20 ad. Weibchen. Ende Juni/Anfang Juli

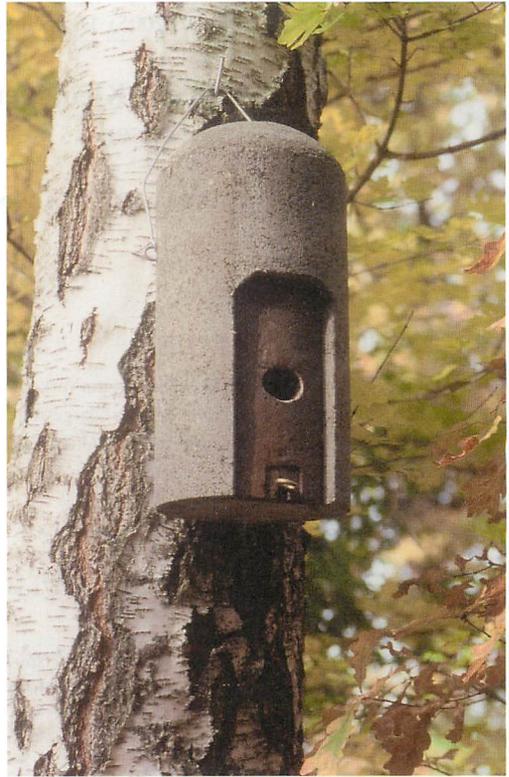


Abb. 2. Holzbetonrundkasten nach Dr. Nagel.
Aufn.: FRANK MEISEL

Fig. 2. Round box of wood/concrete according to Dr. Nagel (photo: FRANK MEISEL)

Fig. 2. Boîte ronde en bois/béton selon Dr. Nagel (photo: FRANK MEISEL)



Abb. 3. Buchenbestand mit Holzflachkästen. Aufn.: FRANK MEISEL

Fig. 3. Beech tree stand with flat wooden boxes. Photo: FRANK MEISEL

Fig. 3. Peuplement d'hêtres avec nichoirs plats en bois. Photo: FRANK MEISEL

werden die Jungen geboren. Ca. 4 Wochen später werden diese dann flügge. Bei den 1,33 juv./ad. Weibchen scheinen die weiblichen Jungtiere zu überwiegen. Während der Jungenaufzucht wechseln die Wochenstubengesellschaften zwischen den vorhandenen Kästen, aber auch in andere, leider nicht bekannte Quartiere. Ab Anfang Juni tauchen in der Nähe der Wochen-

stuben solitäre Männchen auf. Diese sind ab Anfang August paarungsbereit und bilden später Paarungsgruppen mit bis zu 6 Weibchen. Die Kastenreviere werden dann bis Ende der zweiten Septemberdekade wieder verlassen.

Neben den Funden in Kastenrevieren gelangen lediglich neun weitere gesicherte Sommernachweise (Tab. 1).

Tabelle 1. Nachweise des Kleinabendseglers (*N. leisleri*) in Sachsen außerhalb von Kastengebieten

Table 1. Ascertainments of Leisler's bat (*N. leisleri*) in Saxony outside bat box areas

Table 1. Vérifications de la Noctule de Leisler (*N. leisleri*) en Saxe en dehors des régions munies de boîtes

Datum	Ort	Fundumstand	MTBQu
31.8.1969	Morgenröthe-Rautenkranz	2 Weibchen zusammen mit einem Abendseglerweibchen (<i>Nyctalus noctula</i>) hinter Schornsteinverkleidung	5541.3.
11.8.1979	Leuben	Totfund in Kirche	4845.2.
8.6.1984 2.6.1986	Weißig	je ein ad. Weibchen hinter Fensterladen	4752.3.
24.5.1986	Wittgendorf	1 ad. Weibchen in Vogelnistkasten	5055.3.
29.8.1991	Niederspree	1 ad. Weibchen (Netzfang)	4555.3.
19.5.1992	Dresden, Großer Garten	1 ad. Weibchen (Netzfang)	4948.4.
3.11.1993	Purschwitz	1 ad. Männchen, Einflug in Zimmer	4853.1.
31.5.1999	Riesa Stadtgebiet	1 ad. Weibchen verletzt auf Gartenweg	4645.4.

Die relativ kurze Besiedlungszeit in den Sommerquartieren deckt sich mit den Angaben bei HIEBSCH & HEIDECHE (1987). Der Fund am 3.11.1993 stellt sicher eine bedeutungslose Ausnahme dar.

Der einzige unter Vorbehalt zu betrachtende Winternachweis ist ein 44 mm langer UA-Knochen aus einem Winterquartier des Abendseglers, *Nyctalus noctula* (MTBQu a5050.1). Das Quartier wird von WILHELM (1989) beschrieben. Auf die Seltenheit von Winterfunden macht GEBHARD (1997) aufmerksam.

Sicher lassen die wenigen Nachweise keine genauen Rückschlüsse auf die Verbreitung der Art in Sachsen zu. Wir können sie aber auf Grund der Funde in Westsachsen als waldbewohnend

einordnen. Auch kann man trotz des Fundes in Morgenröthe-Rautenkranz davon ausgehen, daß der Kleinabendsegler die Mittelgebirge meidet. Weitere Kastenreviere können in Zukunft Wissenslücken zum Vorkommen des Kleinabendseglers (*Nyctalus leisleri*) schließen.

S c h r i f t t u m

- GEBHARD, J. (1997): Fledermäuse. Birkhäuser Verlag. Basel, Boston, Berlin.
- HIEBSCH, H., & HEIDECHE, D. (1987): Faunistische Kartierung der Fledermäuse in der DDR. Teil 2. *Nyctalus* (N.F.) 2, 213-246.
- WILHELM, M. (1989): Zwei interessante Ringfunde vom Abendsegler, *Nyctalus noctula*, im Elbsandsteingebirge. *Ibid.* 2, 538-540.
- ZÖPHEL, U., et al. (1999): Fledermäuse in Sachsen. Landesamt für Umwelt und Geologie Sachsen.

Autorenadressen:

FRANK MEISEL, Ökologische Station Borna-Birkenhain, Am Lerchenberg, D-04552 Borna

WOLFRAM MAINER, Kantstraße 5, D-08451 Crimmitschau